

ANA 17.2.2018

Zum 10. Mal: Landwirte pilgern nach Altötting

Bauernwallfahrt steht am 18. März im Zeichen einer „fair-änderten“ Welt – Hubert Weiger spricht im Forum



Höhepunkt der Bauernwallfahrt ist die Segnung von Tieren und Heilkräutern auf dem Kapellplatz. – F.: Kleiner

Altötting. Zum zehnten Mal pilgern die Landwirte aus der Region am Sonntag, 18. März, nach Altötting. Dieses Mal geht es bei der von der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) veranstalteten Bauernwallfahrt um eine „fair-änderte“ Welt.

Los geht es am 18. März um 11.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Anna-Basilika. Mit dabei sein wird neben dem Feichtner Pfarrer Michael Wittl Bischof Ignatius Patrick Lumen Monteiro. Der Geistliche aus dem nordostindischen Agartala ist Vorsitzender der Caritas Indien und wird auf Einladung von Misereor in Altötting weilen. Die traditionelle Segnung von Tieren und Heilkräutern wird wie gehabt der Altöttinger Stiftspropst Prälat Günther Mandl vornehmen.

Nach der Wallfahrt ist das Kultur- und Kongressforum für die Teilnehmer reserviert. Dort spricht ab 14.15 Uhr Prof. Dr. Hubert Weiger, Vorsitzender des Bund Naturschutz in Bayern. Sein Thema: „Für eine bäuerliche, umweltverträgliche und faire Landwirtschaft – hier und weltweit“. Konkret sieht Weiger das agrarindustrielle Weltmarkt- und Wachstumssystem im Gegensatz zu den Zielen des Umwelt-, Klima-, Arten- und Tierschutzes. Obendrein forcieren es den Strukturwandel, in den Ländern des globalen Südens führe es zu Hunger, Armut und Vertreibung. Vor diesem Hintergrund sieht Weiger die anstehende Reform der EU-Agrarpolitik als Chance für einen echten Wandel.

– red